

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 25. Februar 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 25

Stand: 29.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch 25.2.42. 10.00 Uhr Lenné, Schwester, nimmt ein paar Schriftstücke für Orsenigo mit.

Baronin von Pölnitz, Schwester von Bischof Mikes, würde gerne nach Ungarn reisen, bittet um eine Silvester predigt. Kurz.

Umso länger Ministerial rat Dr. Hefel (?) , von Vindobona empfohlen. Über die kirchliche Lage dort und hier. Er betont immer die rechtliche Seite der Fragen. Ich nenne ihm Dr. Angermaier, die beide Verbindung haben sollten. Die Ostmark untersteht nicht dem Kirchenministerium, sondern dem Gauleiter, auch in kirchlichen Fragen.

Gräfin von Holnstein, Zangbergerin, reiste 1925 mit zurück von Rom, mit der Mutter, fragt an, ob ich trauen will. Eine Hochzeits epidemie.

15.30 - 17.00 Uhr Marianische Congregation, Pater Koerbling spricht über die Königin der Propheten. Dann im gewärmten Zimmer nebenan Irschl über Seelsorgsfragen der Gegenwart.

Schramm holte ihre Bücher in der Pforte ab, ohne persönlich vorzusprechen.

18.00 Uhr Cancer.

Grassl schickt um eine Lichtbildkarte für Georg Strohmayer von Traunstein, der zwei Plätze für das Seminar gestiftet hat.

18.45 Uhr Generalvicar.